

ZWISCHENBERICHT

Januar bis März 2007



Nabelschnurblut-Einlagerungen 83% über Vorjahreszeitraum

Positives Periodenergebnis trotz Ausweitung von Marketing und Vertrieb

Mittelzufluss aus IPO ermöglicht vollständige Umsetzung der Wachstumsstrategie



0/ KONZERN-KENNZAHLEN

TEUR*	01.01.–31.03.2007	01.01.–31.03.2006
Nabelschnurblut-Einlagerungen (Anzahl)	2.446	1.337
Umsatzerlöse	3.524	2.566
Bruttoergebnis	2.399	1.813
EBIT	264	-4
Gewinn/Verlust aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich	1.253	-2.250
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.354	-2.304
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-1.028	49
Investitionen	209	185
	31.03.2007	31.03.2006
Eigenkapital	22.404	13.322
Bilanzsumme	34.325	25.695
Liquide Mittel	12.983	4.869
Mitarbeiter (Anzahl Vollzeitkräfte)	78,3	63,4

* TEUR wenn nicht anders angegeben (Angaben für fortgeführten Geschäftsbereich)



	SEITE
1. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
2. KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	6
1. Markt und Strategie	6
2. Umsatz- und Ertragslage	8
3. Finanz- und Vermögenslage	10
4. Investitionen	11
5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11
6. VITA 34 am Kapitalmarkt	12
7. Chancen und Risiken	13
8. Ausblick	14
3. VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	15
1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
2. Konzern-Bilanz	16
3. Konzern-Kapitalflussrechnung	18
4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
5. Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	20



Peter Boehnert (CFO), Dr. Eberhard Lampeter (CEO) und Oliver Papavlassopoulos (CMO VITA 34 AG)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir sind stolz darauf, Ihnen den ersten Quartalsbericht der VITA 34 International AG als börsennotiertes Unternehmen bereits im Monat nach Quartalsende präsentieren zu können. Wir freuen uns umso mehr, Ihnen über ein rundum positives Quartal berichten zu dürfen: VITA 34 hat bei den Einlagerungszahlen das beste Quartalsergebnis der bisherigen Firmengeschichte erreicht, den Umsatz um fast 40 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert und beim Börsengang an den Prime Standard die Mittel für die weitere Forcierung des Wachstumskurses einwerben können. Normalerweise sind dies ausreichend gute Nachrichten für ein komplettes Geschäftsjahr – wir konnten diese Ziele bereits innerhalb der ersten drei Monate 2007 erreichen. Umso optimistischer blicken wir auf die weitere Umsetzung unserer Wachstumsziele im Jahr 2007. Dies ist das Jahr, in dem wir beginnen, das Wachstumstempo zu beschleunigen, damit wir im Zeitraum von 2007 bis 2009 eine Verdopplung der jährlichen Einlagerungen und Umsätze erreichen können. Dafür werden wir auch in Kauf nehmen, dass die Jahre 2007 und 2008 durch hohe Marketing- und Vertriebsaufwendungen und damit durch rote Zahlen geprägt sein werden.

Die Erfolge bei der Umsatzentwicklung und vor allem bei den Einlagerungszahlen zeigen, dass die ersten Maßnahmen der neu eingeschlagenen Marketing- und Vertriebsstrategie Wirkung entfalten. Die Einlagerungen – diese laufen den Umsätzen um mehrere Wochen voraus – konnten im Vergleich zum ersten Quartal 2006 um mehr

als 80 Prozent auf 2.446 gesteigert werden. Mit dem Geld aus dem Börsengang können wir unsere Strategie nun fortsetzen und unser Wachstum deutlich beschleunigen. Dabei sind wir als Marktführer auf den deutschsprachigen Raum konzentriert. Das komplette operative Geschäft unserer US-amerikanischen Tochter CorCell haben wir Ende Februar 2007 endgültig veräußert. Durch den damit verbundenen Buchgewinn konnten wir im ersten Quartal einen Jahresüberschuss von knapp 1,4 Mio. Euro erzielen. Das fortgeführte Geschäft erwirtschaftete dabei ein EBIT von 0,3 Mio. Euro und ein Ergebnis von 0,1 Mio. Euro. Damit hat VITA 34, wie bereits seit vielen Jahren, gezeigt, dass gemäßigte Expansion verlustfrei aus dem operativen Geschäft zu finanzieren ist. Zur Beschleunigung des Wachstumsprozesses werden wir nun deutliche Investitionen in Marketing und Vertrieb vornehmen, die den Charakter unserer Gewinn- und Verlustrechnung temporär und geplant verändern werden.

Wir beobachten in letzter Zeit einen deutlichen Trend hin zur Anwendung von Nabelschnur Stammzellen als Stammzellquelle. Hierbei spielen verschiedene Entwicklungen in die gleiche Richtung, namentlich das US-Förderprogramm für den Aufbau einer nationalen Nabelschnurblutbank, die hohen Transplantationszahlen mit Nabelschnurblutstammzellen in Japan und Fernost sowie die Forschungen zum Einsatz von Doppeltransplantaten in den USA. Im Bereich der regenerativen Medizin wurden zahlreiche neue Fortschritte publiziert und es kristallisiert sich heraus, dass

Experten die Bedeutung körpereigener Stammzellen mehr und mehr betonen. All dies haben wir bei VITA 34 frühzeitig erkannt und daraus unser Geschäftsmodell definiert und weiterentwickelt. Und die Entwicklung schreitet rasant voran: Neue Haut, neue Knochen, neue mitwachsende, biologische Herzklappen, Schlaganfallbehandlung, Behandlung und Heilung von Autoimmunerkrankungen – das sind nur einige Einsatzgebiete von Stammzelltransplantaten in der regenerativen Medizin, die sich derzeit abzeichnen. Viele weitere Anwendungsmöglichkeiten erscheinen heute möglich.

Wir haben nicht zuletzt im Rahmen unseres Börsengangs intensive Diskussionen mit Banken und Beratern geführt, wie VITA 34 als Unternehmen eigentlich zu charakterisieren ist. Sind wir Arzneimittelhersteller? Ja, denn Stammzelltransplantate sind auch aus rechtlicher Sicht Arzneimittel. Sind wir Logistiker? Ja, denn VITA 34 verfügt über einen ausgefeilten Logistikprozess, der sicherstellt, dass das Nabelschnurblut nach der Geburt in der Klinik fachgerecht entnommen und mit unserer 24-Stunden-Transportlogistik in das gläserne Labor nach Leipzig gebracht wird. Sind wir ein Biotechnologieunternehmen? Ja, denn wir wenden verschiedene Methoden der Biotechnologie an und Stammzellen zählen – wie bereits geschildert – zu den innovativsten Bereichen der Biotechnologie. VITA 34 erstellt Transplantate aus Stammzellen und ist zudem mit Partnern in der Forschung nach weiteren Anwendungsmöglichkeiten von Stammzellen tätig. Die Deutsche Börse hat uns entsprechend in die Industriegruppe „Pharma & Healthcare/Biotechnology“ im Prime Standard eingruppiert.

Wir bei VITA 34 haben am Ende des Diskussionsprozesses beschlossen, dass wir bleiben, was wir waren: die führende private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum! Wir bieten Eltern die Möglichkeit, durch die Einlagerung von Nabelschnurblut eine biologische Gesundheitsversicherung für ihre Kinder abzuschließen.

In den kommenden Jahren wird unsere Hauptaufgabe aus medizinischer und ökonomischer Sicht sein, die Sinnhaftigkeit der Einlagerung von Nabelschnurblut noch mehr Eltern zu verdeutlichen sowie den Markt für Nabelschnurblut-Einlagerung in Deutschland weiter zu entwickeln und an das Niveau heranzuführen, das international vielfach bereits erreicht wurde. Wir sind dafür bestens aufgestellt, das haben uns auch die Zahlen und operativen Weichenstellungen des 1. Quartals 2007 bestätigt. Wir sind überzeugt, dass sich eine weiterhin positive Entwicklung auch im Aktienkurs der VITA 34 International AG niederschlagen wird. Wir haben schließlich für VITA 34 an der Börse die gleichen Qualitäts- und Performanceansprüche wie an unser operatives Geschäft. Nicht zuletzt deshalb haben wir als Segment den höchstregulierten und mit größter Transparenz versehenen Prime Standard gewählt.

Wir möchten uns bei Ihnen als Aktionärinnen und Aktionären der VITA 34 für Ihr Vertrauen bedanken und freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf die weitere Entwicklung unseres Unternehmens.

Leipzig, 30. April 2007



Dr. Eberhard Lampeter



Dipl.-BW Peter Boehnert

2/ KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2007

1. MARKT UND STRATEGIE

VITA 34 AG ist die führende private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum. Ende des 1. Quartals 2007 belief sich die Zahl der seit Gründung des Unternehmens eingelagerten Stammzelltransplantate auf rund 40.000. Damit besitzt VITA 34 nach eigenen Schätzungen in Deutschland einen Marktanteil von etwa 66 Prozent bei der privaten Einlagerung von Nabelschnurblut. Die herausragende Marktposition von VITA 34 basiert dabei unter anderem auf den hohen Qualitätsstandards bei der Einlagerung, der ausgereiften Logistikkette von der Entnahme bis zur Transplantatkonservierung und dem sehr umfangreichen Kooperationsnetz mit Geburtseinrichtungen in ganz Deutschland. Zum Ende des 1. Quartals 2007

bestanden mit inzwischen mehr als 840 von etwa 950 Entbindungskliniken Kooperationsverträge, die bindende arzneimittelrechtliche Voraussetzung für die Entnahme von Nabelschnurblut sind. VITA 34 geht davon aus, dass kein Wettbewerber auch nur über eine annähernd ähnlich hohe Zahl verfügt und eine vergleichbare Flächenabdeckung vorweisen kann.

Unsere Strategie ist es, aus dieser Position der Stärke heraus den Markt insgesamt weiter zu entwickeln und damit von steigenden Einlagerungszahlen im deutschsprachigen Raum zu profitieren. Bislang wird nämlich in Deutschland bei weniger als 2 Prozent der insgesamt

Nabelschnurblut-Einlagerungen im fortgeführten Geschäftsbereich (vor Stornierungen)

		Anzahl
Q1	2007	2.446
	2006	1.337
Q2	2007	1.698
	2006	
Q3	2007	2.234
	2006	
Q4	2007	2.049
	2006	



rund 680.000 Geburten pro Jahr Nabelschnurblut für die eigene (autologe) Anwendung eingelagert. Dass durchaus deutlich höhere Quoten erzielbar sind, zeigt der Blick in andere Märkte. In Südkorea beispielsweise liegt die Einlagerungsrate bei etwa 15 Prozent, in Taiwan beläuft sie sich auf 9 Prozent und auch in den USA liegt sie mit ca. 3 Prozent derzeit noch deutlich höher als in Deutschland.

Die bislang geringe Akzeptanz von Nabelschnurblut-Einlagerungen in Deutschland dürfte hauptsächlich auf mangelnde Information der Eltern zurückzuführen sein. Viele Eltern sind entweder überhaupt nicht über die Möglichkeit der Einlagerung aufgeklärt oder die medizinischen Hintergründe sind ihnen nicht ausreichend bekannt. Internationale Studien zeigen, dass Frauen, sobald sie umfassend informiert sind, mit einer Quote von 14 Prozent durch Einlagerung von Nabelschnurblut in die Vorsorge für ihre Kinder investieren würden.

VITA 34 ist es im 1. Quartal 2007 gelungen, aus fast jedem vierten Kontakt, den Eltern mit dem Unternehmen hatten, einen Einlagerungs-Vertrag zu realisieren. Zur weiteren Marktentwicklung setzt VITA 34 deshalb darauf, die Informationsbasis in der Zielgruppe zum Thema Nabelschnurblut-Einlagerung zu verbreitern und die Zahl der Kontakte mit werdenden Eltern zu erhöhen.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei, neben der Direktansprache von Eltern, Meinungsbildnern und Intermediären zu, also Ärzten, Hebammen und Verbänden. Bereits in der Vergangenheit war zu beobachten, dass sich die

regionale Ausweitung der Informationsaktivitäten bei Eltern und in Fachkreisen unmittelbar in Steigerungen der jährlichen Vertragsabschlüsse im zweistelligen Prozentbereich niederschlug.

VITA 34 hat deshalb schon 2006 begonnen, die Marketing- und Vertriebsstrategie entsprechend aufzusetzen. Verantwortet werden die Maßnahmen vom Marketingvorstand der VITA 34 AG, Oliver Papavlassopoulos, der seit seinem Eintritt in das Unternehmen Anfang 2006 begonnen hat, die Marketing- und Vertriebsaktivitäten neu zu strukturieren. Der Erfolg zeigte sich seitdem in einer deutlichen Steigerung von Einlagerungen. Auch im 1. Quartal 2007 wurde diese Ausrichtung weiter vorangetrieben.

In den kommenden Quartalen werden die Mittel aus dem Börsengang dazu genutzt, Marketing und Vertrieb weiter auszubauen. Der Außendienst wird verstärkt und weiter qualifiziert. Zudem sollen Klinik-Repräsentanzen und Key Account Manager zur Intensivierung der Kontakte mit Meinungsbildnern etabliert werden. All diese Maßnahmen benötigen einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten, bis sie ihre volle Wirkung zeigen, da beispielsweise neue Außendienstmitarbeiter erst nach ihrer Schulung und einer entsprechenden Einarbeitungszeit sowie stabilem Kontaktaufbau zu Ärzten und Hebammen ihre ganze Produktivität entfalten können.

Zusätzliche kostengünstige Vertriebsunterstützung erfährt VITA 34 aktuell bereits durch Kooperationen mit Partnern aus dem Versicherungs- und Vorsorgesektor, wie dem Marktführer bei privaten Krankenversicherungen, Debeka,



dem Versicherungsunternehmen Delta Lloyd oder MLP Leipzig. VITA 34 strebt den Abschluss weiterer Vereinbarungen dieser Art an und bereitet dies aktuell vor.

Insgesamt geht VITA 34 davon aus, dass in Deutschland in 2009 bis zu 4 Prozent aller Eltern das Nabelschnurblut ihrer Neugeborenen einlagern werden. Als Marktführer würde VITA 34 davon am stärksten profitieren. Die deutliche Ausweitung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten nach dem Börsengang wird dabei helfen, das Potenzial in Zukunft noch schneller heben zu können.

2. UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Die VITA 34 International AG unterscheidet, gemäß der Rechnungslegung nach IFRS, zwischen dem fortgeführten Geschäft in der VITA 34 AG und den nicht fortgeführten Aktivitäten in der US-amerikanischen Tochter CorCell, Inc. Das Neukundengeschäft der CorCell wurde bereits im 4. Quartal 2006, das Bestandsgeschäft Ende Februar 2007 veräußert, sodass nun CorCell über kein operatives Geschäft mehr verfügt.

Die öffentliche Wahrnehmung war im 1. Quartal durch die Publikation der ersten Transplantation von eigenem, bei unserer Tochtergesellschaft CorCell eingelagerten, Nabelschnurblut bei einem Kind mit akuter lymphatischer Leukämie geprägt. Die erfolgreiche Transplantation wurde in der Zeitschrift Pediatrics, einem der wichtigsten medizinischen Fachblätter für Kinderärzte, veröffentlicht. Die begleitende Pressemitteilung hat ein außerordentliches, auch kontroverses, Presseecho erfahren. So stiegen die Anfragen potenzieller Kunden und die Vertrags-

abschlüsse sprunghaft an. Dieser Sondereffekt wird im 2. Quartal nur noch sehr abgeschwächt wirken.

Die Zahl der **Vertragsabschlüsse** im 1. Quartal 2007 belief sich auf 2.746. Die neuen **Einlagerungen** stiegen auf 2.446. Sie liegen um 83 Prozent über den im Vorjahreszeitraum erfolgten 1.337 Einlagerungen und erreichten damit einen neuen Quartalsrekord. Die Einlagerungen laufen den Umsätzen durchschnittlich um rund 6 Wochen voraus. Diese Zeit wird benötigt, um nach dem Eingang des Nabelschnurblutes bei VITA 34 umfangreiche Tests vorzunehmen und damit eine Einsetzbarkeit der aufbewahrten Transplantate zu gewährleisten. Umsätze werden allerdings erst nach Auswertung aller Tests und dem sich daran anschließenden Rechnungsversand an die Kunden gebucht. Dadurch kommt es bei steigenden Einlagerungszahlen zu unterschiedlichen Steigerungsraten bei Einlagerungen und Umsatz.

Die **Umsätze** aus fortgeführtem Geschäft beliefen sich im 1. Quartal 2007 auf 3,5 Mio. Euro, nach 2,6 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Dies bedeutet eine Steigerung um 35 Prozent. Neben der zeitlichen Verschiebung von Einlagerung und Umsatz wurde der Umsatz beider Quartale durch folgende Sondereinflüsse geprägt: zusätzliche Erträge durch Vertragsumstellungen von Bestandskunden in 2006 und Umsatzreduzierung durch Abzinsung langfristiger Forderungen in 2007. Bereinigt um diese Sondereinflüsse beträgt die Umsatzsteigerung 52%.

Das **Bruttoergebnis** im Berichtsquartal kletterte auf 2,4 Mio. Euro, gegenüber 1,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dies bedeutete eine Steigerung von 33 Prozent. Die **Bruttogewinnspanne** reduzierte sich durch die oben be-

schriebenen Sondereinflüsse auf 68 Prozent, nach zuvor 71 Prozent. Bei bereinigten Umsätzen ergibt sich im ersten Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahresquartal eine Verbesserung der Buttogewinnspanne um 0,5 Prozentpunkte. Mit steigenden Einlagerungszahlen kann zukünftig mit einer weiteren Senkung der Stückkosten gerechnet werden, da die Infrastruktur von VITA 34 bereits auf ein Mehrfaches der aktuellen Einlagerungszahlen ausgelegt ist.

Die **Vertriebskosten** wurden im Berichtszeitraum zunächst noch moderat auf 1,6 Mio. Euro, nach 1,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal, erhöht.

Die Steigerung der **Verwaltungskosten** auf 0,6 Mio. Euro, von zuvor 0,4 Mio. Euro, beruht überwiegend auf einmaligen Beratungs-, Prüfungs- und Rechnungslegungskosten im Vorfeld des Börsengangs, die nicht mit dem Eigenkapital verrechnet werden konnten.

Das **EBIT** der VITA 34 International AG bezifferte sich im 1. Quartal 2007, trotz der Investitionen in das weitere Unternehmenswachstum, auf plus 0,3 Mio. Euro. Im gleichen Quartal 2006 wurde ein ausgeglichenes EBIT ausgewiesen.

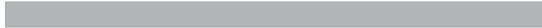
Das **Finanzergebnis** im Berichtsquartal wurde nicht mehr nennenswert durch den Mittelzufluss aus dem Börsen-

gang am 27. März beeinflusst und bezifferte sich auf minus 7 TEUR, verglichen mit minus 37 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Das **Vorsteuerergebnis** aus dem fortgeführten Geschäft belief sich im 1. Quartal 2007 auf plus 0,3 Mio. Euro – in der Vorjahresperiode war noch ein Vorsteuerverlust von 41 TEUR ausgewiesen worden. Nach Ertragsteuern verblieb im fortgeführten Geschäft ein Überschuss von 101 TEUR, während im Vorjahreszeitraum ein Periodenverlust von 54 TEUR entstanden war.

Durch die Veräußerung des Bestandskundengeschäfts der US-amerikanischen Tochtergesellschaft CorCell am 26. Februar 2007 wurde ein Buchgewinn aus dem **aufgegebenen Geschäftsbereich** in Höhe von 1,3 Mio. Euro erzielt. Der Veräußerungserlös setzt sich zum Teil auch aus börsennotierten Aktien des Käufers, Cord Blood America, zusammen, die entsprechenden Bewertungsrisiken unterliegen. Das defizitäre US-Geschäft hatte im 1. Quartal 2006 noch mit einem Verlust von 2,2 Mio. Euro zum Konzernergebnis beigetragen. Der **Quartalsüberschuss** der VITA 34 International AG belief sich entsprechend im Berichtsquartal auf 1,4 Mio. Euro, gegenüber einem Periodenfehlbetrag von 2,3 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Umsatzerlöse im fortgeführten Geschäftsbereich

			TEUR
Q1	2007		3.524
	2006		2.566
Q2	2007		2.358
	2006		2.358
Q3	2007		2.796
	2006		2.796
Q4	2007		3.836
	2006		3.836

3. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanz der VITA 34 International AG war zum Ende des 1. Quartals 2007 durch die erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung zum Börsengang und den positiven Quartalsverlauf geprägt. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf nunmehr 65 Prozent, nach 50 Prozent zum 31.12.2006.

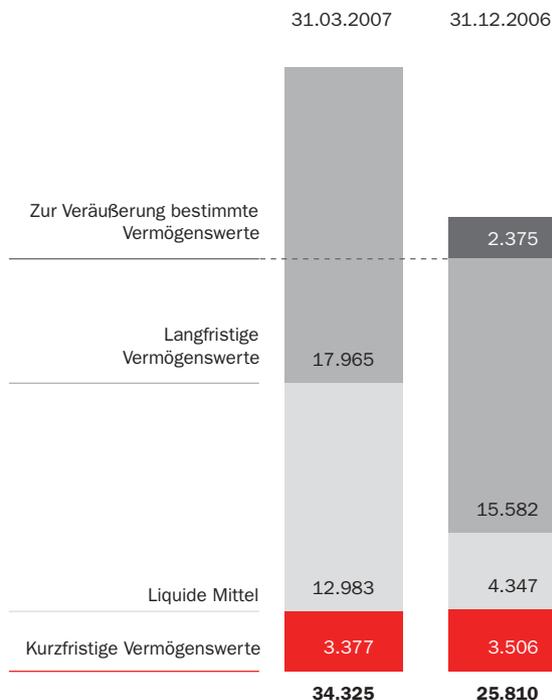
Dazu trug die Erhöhung des Grundkapitals auf 2.646.500 Euro, nach zuvor 2.046.500 Euro, durch die Ausgabe 600.000 neuer Aktien bei. Vor allem konnten, bei einem Ausgabepreis von 15,00 Euro, zusätzlich 7,5 Mio. Euro in die Kapitalrücklagen eingestellt werden, die sich damit zum Quartalsende auf 23,2 Mio. Euro beliefen, verglichen mit 15,6 Mio. Euro zum Bilanzstichtag Ende 2006. Die Gewinnrücklagen verbesserten sich durch den Konzernüberschuss im Quartal auf minus 3,5 Mio. Euro, gegen-

über minus 4,8 Mio. Euro Ende 2006. Das **Eigenkapital** der VITA 34 International AG summierte sich entsprechend zum Quartalsende auf 22,4 Mio. Euro, nach 12,9 Mio. Euro drei Monate zuvor. Die im Zusammenhang mit dem Börsengang entstandenen Kosten konnten überwiegend als Aufwendungen für Kapitalbeschaffung direkt mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklagen) verrechnet werden.

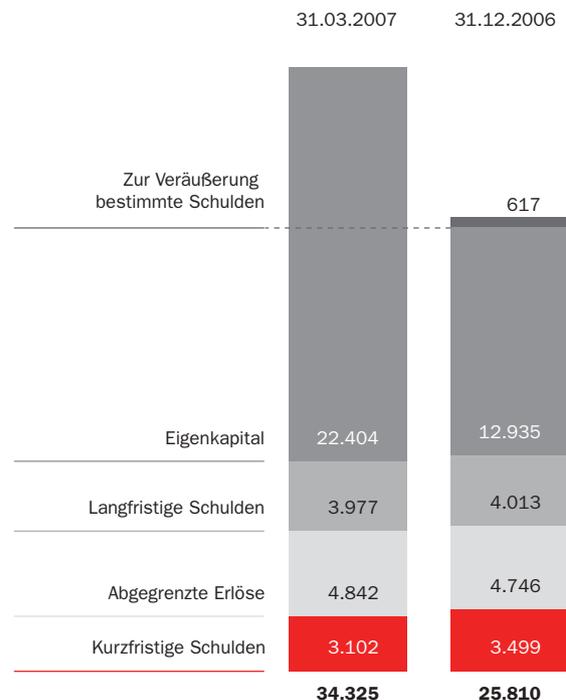
Die Schulden in der Bilanz blieben in ihrer Struktur weitgehend unverändert. Die größte Position innerhalb der langfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen, die **abgegrenzten Erlöse**, bilden die von Kunden bereits für die Vertragslaufzeit vorab entrichteten Lagergebühren ab, die linear über die vorausbezahlte Vertragslaufzeit wieder aufgelöst werden. Durch die in 2005 erfolgte Umstellung des Preismodells auf zusätzliche laufende jährliche Zahlungen

Bilanz 2007 im Vergleich zum Vorjahr (in TEUR)

Aktiva



Passiva





stiegen die abgegrenzten Erlöse nur noch unterdurchschnittlich und bezifferten sich zum Quartalsende auf 4,8 Mio. Euro, gegenüber 4,7 Mio. Euro am Bilanzstichtag 2006.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum 31.03.2007 insgesamt auf 34,3 Mio. Euro, im Vergleich zu 25,8 Mio. Euro Ende 2006.

Die Aktiva der Gesellschaft zeigten zum Ende des Berichtsquartals als Folge des Börsengangs einen deutlichen Anstieg der **Liquiden Mittel**. Ihr Bestand belief sich auf 13,0 Mio. Euro, nach 4,3 Mio. Euro am Jahresende 2006.

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte blieb der **Goodwill** unverändert bei 11,9 Mio. Euro, er stellt den Firmenwert der 100-prozentigen Tochtergesellschaft VITA 34 AG dar. In der VITA 34 AG ist das gesamte operative Geschäft gebündelt. Der Anstieg der **Langfristigen Vermögenswerte** ist auf den Zugang der Aktien und Forderungen aus der CorCell-Transaktion zurückzuführen.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** gestaltete sich im 1. Quartal mit 1,0 Mio. Euro negativ. Gründe waren der durch das gestiegene Umsatzvolumen erfolgte Forderungsaufbau und der Abbau von Verbindlichkeiten. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** war naturgemäß in der Periode des Börsengangs mit 8,5 Mio. Euro deutlich positiv.

Der Vorstand der VITA 34 AG sieht das Unternehmen auch mit Blick auf die Vermögens- und Finanzlage gut für die geplante Ausweitung der Wachstumsstrategie gerüstet. Finanzmittelbestand und Eigenkapital erlauben die vollumfängliche Umsetzung der Wachstumsstrategie.

4. INVESTITIONEN

Im 1. Quartal 2007 blieben die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit 0,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Die Investitionen im Berichtszeitraum betrafen hauptsächlich den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmstandort Leipzig. Zudem wurde im IT-Bereich zusätzliche Prozess-Software erworben und installiert. Es ist nicht geplant, das Investitionsniveau in den kommenden Perioden bedeutsam zu verändern. Die Mittel aus dem Börsengang sollen vielmehr für den Ausbau von Marketing und Vertrieb verwendet werden.

5. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von VITA 34 kommt eine zentrale Rolle in der Wachstumsstrategie zu. Entsprechend wurde die Zahl der Beschäftigten bereits im 1. Quartal auf 78 Personen auf Vollzeitbasis erhöht. Zum Jahresende 2006 waren es 74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Vorjahresquartal 63. Zum Quartalsende waren bereits 48 Prozent der Beschäftigten in den Bereichen Vertrieb und Marketing tätig, 35 Prozent arbeiteten in den Bereichen Herstellung und Qualitätssicherung, also im Labor der VITA 34, und die verbleibenden 17 Prozent waren in der kaufmännischen Auftragsbearbeitung sowie in den Bereichen Finanzen und Administration tätig.



6. VITA 34 AM KAPITALMARKT

Am 27. März 2007 – also unmittelbar vor Quartalsende – erfolgte die Erstnotiz der Aktien der VITA 34 International AG im geregelten Markt, Prime Standard, der Frankfurter Wertpapierbörse. Dies stellt einen wichtigen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte dar, da es VITA 34 nun möglich ist, mit dem Mittelzufluss aus dem Börsengang von brutto 9,0 Mio. Euro die geplante Wachstumsstrategie vollumfänglich zu finanzieren. Der ganz überwiegende Teil des Emissionserlöses soll in den Ausbau von Vertrieb und Marketing investiert werden, um so den Markt für Nabelschnurblut-Einlagerung im deutschsprachigen Raum weiter zu entwickeln.

Im Zuge des Börsengangs wurden insgesamt 600.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung bei privaten und institu-

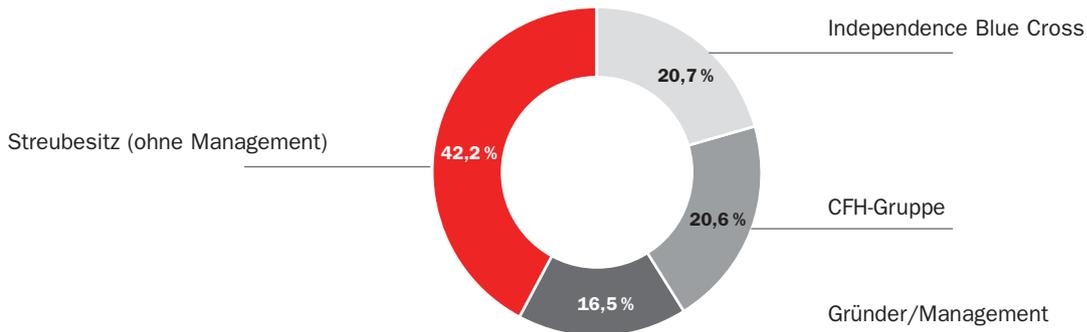
tionellen Investoren zu einem Ausgabepreis von 15,00 Euro platziert. Die Angebotsfrist (Bookbuildingfrist) dauerte vom 15. März bis zum 22. März 2007, die Preisspanne betrug 14,50–17,50 Euro. Altaktionäre gaben zum IPO keine Stücke ab. 82 Prozent der neuen Aktien wurden institutionellen Investoren zugeteilt, 15 Prozent an Privatanleger und 3 Prozent im Rahmen einer bevorrechtigten Zuteilung (Family & Friends). Der Streubesitz belief sich nach dem IPO auf rund 42 Prozent. Der Börsengang wurde von der Concord Effekten AG als Lead Manager und der Deutschen Apotheker- und Ärztebank begleitet.

Der Vorstand von VITA 34 konnte das Unternehmen und das Geschäftsmodell im Rahmen einer Roadshow zahlreichen Investoren im deutschsprachigen Raum vorstellen.

INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Börsenkürzel/Reuterskürzel	V3V/V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer/ISIN	A0BL84/DE000A0BL849
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 31.03.2007	42%
Marktkapitalisierung zum 31.03.2007 in Mio. EUR	33,1
Designated Sponsor	Concord Effekten AG
Eröffnungs-/Höchst-/Tiefst-/Schlusskurs erstes Quartal 2007 (XETRA) in EUR	14,40/12,65/11,53/12,49

Aktionärsstruktur zum 31.03.2007



Dies stieß überwiegend auf positive Resonanz. Ein besonderes Augenmerk lag während der Investorenpräsentationen stets darauf, Nabelschnurblut-Einlagerung und die Vorteile von Stammzellen aus Nabelschnurblut vorzustellen, da an den europäischen Börsen bislang keine Nabelschnurblutbank notiert war und somit für Anleger noch keine entsprechende Vergleichsgruppe (Peer Group) existiert. VITA 34 nimmt auch hier eine Pionierrolle ein.

Der erste Kurs der VITA 34 International Aktie lag mit 14,40 Euro unter dem Ausgabepreis. In den folgenden Tagen bis zum Quartalsende sank die Notierung weiter ab, die Aktie schloss den Xetra-Handel am 30.3.2007 mit 12,49 Euro ab. Nach Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen zum 1. Quartal erholte sich der Kurs Anfang April wieder etwas. Der Vorstand von VITA 34 schätzt die Kursentwicklung als nicht befriedigend ein, ist aber überzeugt, dass die erfolgreiche Umsetzung der geplanten Wachstumsziele vom Kapitalmarkt entsprechend honoriert werden wird.

Die Entscheidung für die Notiz im Prime Standard verdeutlicht, dass VITA 34 mit größtmöglicher Transparenz auf Basis internationaler Standards und verpflichtet auf strenge Regularien mit Aktionären und der interessierten Öffentlichkeit kommunizieren wird. Auf der Unternehmenswebsite, www.vita34.de, finden sich in der Rubrik „Investor Relations“ sämtliche relevanten Kapitalmarktinformationen.

Die Concord Effekten AG stellt als Designated Sponsor für die Aktie zudem im elektronischen Xetra-Handel verbindliche Geld- und Briefkurse mit geringer Spanne (Spread). Damit wird ein liquider Handel in der Aktie unterstützt, wodurch das Papier für Investoren zusätzlich attraktiv wird.

VITA 34 misst der Kapitalmarktkommunikation große Bedeutung bei und wird sie auch weiterhin offen und intensiv gestalten. VITA 34 wird dabei durch eine erfahrene Agentur für Finanzkommunikation beratend unterstützt. Bereits jetzt wurde die Teilnahme am Deutschen Eigenkapitalforum 2007 in Frankfurt verbindlich zugesagt, die Mitwirkung bei weiteren Kapitalmarktkonferenzen sowie Investoren-Roadshows sind derzeit konkret in der Planung.

7. CHANCEN UND RISIKEN

Chancen für die weitere Geschäftsentwicklung von VITA 34 liegen in der geplanten Ausschöpfung des Marktpotenzials in Deutschland. Maßnahmen dazu wurden eingeleitet. Weitere Möglichkeiten ergeben sich aus dem Abschluss zusätzlicher Vertriebskooperationen. Hierbei konnte nach Ende des Berichtszeitraumes die erste gesetzliche Krankenkasse überhaupt als Partner für private Nabelschnurblut-Einlagerung in Deutschland gewonnen werden. VITA 34 konnte einen entsprechenden Kooperationsvertrag mit der BKK FAHR abschließen. Weitere Vereinbarungen sollen



folgen. Auch zeichnet sich ab, dass die Kooperation mit einem spanischen Marketing- und Vertriebspartner im laufenden Jahr über den Planungen liegende Erträge generieren wird.

Es besteht andererseits das Risiko, dass die Akzeptanz für Nabelschnurblut-Einlagerungen in Deutschland doch nicht so schnell gesteigert werden kann wie geplant. Negative Berichterstattung und medizinische Entwicklungen könnten dazu beitragen. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres können sich zudem Bewertungsrisiken im Zusammenhang mit dem Verkauf des Bestandsgeschäfts von CorCell an Cord Blood America ergeben. Ein Teil des Kaufpreises wurde an VITA 34 in Form von Aktien von Cord Blood America entrichtet. Diese sind börsennotiert und unterliegen entsprechend Schwankungen beim aktuellen Marktwert.

8. AUSBLICK

Der Verlauf des 1. Quartals hat den Optimismus des Vorstands für das geplante Wachstum im Gesamtjahr vollumfänglich bestätigt. Dabei wären die eigenen Planungen auch ohne den Sondereffekt aus der Veröffentlichung der erfolgreichen Nabelschnurblut-Transplantation erreicht worden. Für das Gesamtjahr erwartet Vita 34 sowohl bei den Umsätzen als auch bei den Einlagerungen ein Wachstum von 20%. In dieser Zahl sind die positiven Effekte aus dem Mittelzufluss im Rahmen des Börsengangs noch nicht berücksichtigt, da sich die Umsetzung der neuen Marketing- und Vertriebsstrategie erst ab 2008 umsatzwirksam niederschlagen wird. Entsprechend wird die Wachstumsstrategie mit Beginn des 2. Quartals wie geplant forciert. Dies bedeutet, dass VITA 34 die Bereiche Marketing und Vertrieb deutlich ausbauen wird, um den Markt für private Nabelschnurblut-Einlagerung in Deutschland zu entwickeln. VITA 34 wird in den kommenden Quartalen in den Ausbau eines eigenen Außendienstes investieren, die Tele Sales Aktivitäten verstärken und den Kontakt zu Meinungsbildnern wie Hebammen, Ärzten und Verbänden weiter intensivieren. Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen werden in den folgenden Quartalen des Jahres 2007 jeweils um durchschnittlich 50 Prozent über den entsprechenden Aufwendungen des 1. Quartals liegen. Für das laufende Geschäftsjahr plant Vita 34 aufgrund der Investitionen für das erwartete Wachstum mit einem Verlust, der allerdings aufgrund des sehr guten 1. Quartals niedriger als bisher geplant ausfallen wird.

3/ VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

zum 31.03.2007

1. VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.–31.03.2007	01.01.–31.03.2006
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse		3.524	2.566
Umsatzkosten		-1.125	-753
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.399	1.813
Sonstige betriebliche Erträge		103	131
Vertriebskosten		-1.624	-1.532
Verwaltungskosten		-585	-406
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-29	-10
Betriebsergebnis		264	-4
Finanzerträge		44	12
Finanzaufwendungen		-51	-49
Ergebnis vor Steuern		257	-41
Ertragsteueraufwand	5.5	-156	-13
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		101	-54
Aufgegebener Geschäftsbereich			
Gewinn/Verlust aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich	5.8	1.253	-2.250
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.6	1.354	-2.304
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)		0,65	-1,13
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäftsbereich, unverwässert/verwässert (EUR)		0,05	-0,03

2. VERKÜRZTE KONZERN-BILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	31.03.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		11.911	11.911
Immaterielle Vermögenswerte		557	533
Sachanlagen		2.253	2.182
Beteiligungen	5.3	1.526	0
Andere finanzielle Vermögenswerte		195	35
Aktive latente Steuern		274	317
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.249	604
		17.965	15.582
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		625	605
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		877	951
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		875	802
Abgegrenzte Kapitalausgabekosten		0	148
Kurzfristige Finanzinvestitionen		2.356	2.318
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	5.4	1.000	1.000
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.4	10.627	2.029
		16.360	7.853
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte			
		0	2.375
		34.325	25.810

VERKÜRZTE KONZERN-BILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	31.03.2007	31.12.2006
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.7	2.647	2.047
Kapitalrücklagen	5.7	23.169	15.629
Gewinnrücklagen	5.7	-3.483	-4.837
Sonstige Rücklagen	5.7	71	96
		22.404	12.935
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Verzinsliche Darlehen		1.750	1.750
Anteile stiller Gesellschafter		1.447	1.442
Rückstellungen		344	375
Abgegrenzte Zuwendungen		436	446
Abgegrenzte Erlöse		4.842	4.746
		8.819	8.759
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		376	784
Rückstellungen		608	761
Ertragsteuerverbindlichkeiten		218	111
Verzinsliche Darlehen		555	214
Abgegrenzte Zuwendungen		59	59
Sonstige Schulden		986	1.270
Abgegrenzte Erlöse		300	300
		3.102	3.499
Zur Veräußerung bestimmte Schulden			
		0	617
		34.325	25.810

3. VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.–31.03.2007	01.01.–31.03.2006
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Ertragsteuern		257	-41
Berichtigungen für:			
+/- Abschreibungen		76	61
+/- Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-9	3
+/- Finanzerträge		-38	0
+/- Veränderungen Zuwendungen		-10	-14
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		-498	-182
+/- Vorräte		-20	68
+/- Schulden		-693	48
+/- Rückstellungen		-183	0
+/- Abgegrenzte Erlöse		96	113
Gezahlte Ertragsteuern		-6	-7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-1.028	49
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-46	-84
Erwerb von Sachanlagen		-163	-101
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		33	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-176	-185
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien		8.140	0
Veränderungen stille Beteiligungen		5	6
Aufnahme von Darlehen		404	0
Tilgung von Darlehen		-63	-607
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		8.486	-601
Veränderungen der Zahlungsmittel für aufgegebene Geschäftsbereiche			
aus Geschäftstätigkeit / betrieblicher Tätigkeit		-16	-633
aus Investitionstätigkeit		1.342	0
aus Finanzierungstätigkeit		0	592
Für aufgegebene Geschäftsbereiche erhaltene/ingesetzte Zahlungsmittel		1.326	-41
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		8.608	-778
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode		3.029	6.647
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		-10	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	5.4	11.627	5.869
Kurzfristige Finanzinvestitionen		2.356	0
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	5.4	-1.000	-1.000
Liquide Mittel		12.983	4.869

4. VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GEWINN- RÜCKLAGEN	SONSTIGE RÜCKLAGEN	SUMME EIGENKAPITAL
Saldo zum 1. Januar 2006	2.047	15.629	-1.971	-64	15.641
Fremdwährungsumrechnung				-15	-15
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			-2.304		-2.304
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	-2.304	-15	-2.319
Saldo zum 31. März 2006	2.047	15.629	-4.275	-79	13.322
Saldo zum 1. Januar 2007	2.047	15.629	-4.837	96	12.935
Fremdwährungsumrechnung				-25	-25
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			1.354		1.354
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	1.354	-25	1.329
Ausgabe von Gezeichnetem Kapital	600	8.400			9.000
Transaktionskosten		-860			-860
	600	7.540	0	0	8.140
Saldo zum 31. März 2007	2.647	23.169	-3.483	71	22.404

5. ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

5.1 Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen VITA 34 International AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine reine Holdinggesellschaft. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig. Deren Unternehmenszweck ist die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2007 wurde am 30. April 2007 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze *Grundlagen der Erstellung des Abschlusses*

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2007 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 angewandten Methoden. Ab dem Geschäftsjahr 2007 erfolgt die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS, wie sie von der EU genehmigt sind.

Aus den ab 1. Januar 2007 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden betreffend der finanziellen Vermögenswerte aus neuen Sachverhalten folgende Ergänzungen vorgenommen:

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind jene nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in den Kategorien:

- :: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte;
- :: Kredite und Forderungen

eingestuft sind. Nach dem erstmaligen Ansatz werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Gewinne oder Verluste in einer separaten Position des Eigenkapitals erfasst werden. Zu dem Zeitpunkt, an dem die Finanzinvestition ausgebucht wird oder an dem eine Wertminderung für die Finanzinvestition festgestellt wird, wird der zuvor im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch Bezugnahme auf den an der Börse notierten Geldkurs am Bilanzstichtag ermittelt.

5.3 Beteiligungen

Im Rahmen der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten des geographischen Segments USA (Siehe Abschnitt 5.8) erworbene Anteile an der Cord Blood America Inc., Los Angeles/USA wurden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die Bewertung der Anteile erfolgte zum Börsenkurs am Bilanzstichtag.

Die erworbenen Aktien unterliegen Handelsbeschränkungen, woraus eine Einstufung der Aktien als langfristige Vermögenswerte resultiert. Der Ausweis als Beteiligung wird auf der Grundlage einer teilweisen Abtretung der Stimmrechte aus den Aktien vorgenommen.

5.4 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2007	31.03.2006
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	10.627	4.869
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	1.000	1.000
	11.627	5.869

5.5 Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 31.03.2007	01.01.– 31.03.2006
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	113	7
Latente Steuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	43	6
ausgewiesener Ertragsteueraufwand	156	13

5.6 Segmentberichterstattung

Eine Segmentberichterstattung erfolgt ausschließlich nach geografischen Segmenten. Die Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten entfällt, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an die externen Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Umsatzerlösen und Segmentergebnissen der geografischen Segmente des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2007 bzw. 2006.

Die unter „USA“ dargestellten Informationen beziehen sich auf den aufgegebenen Geschäftsbereich. Die Veränderung des Geschäftsbereiches wurde zum 28. Februar 2007 vollständig vollzogen. Unter „USA“ werden somit in 2007 lediglich die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis für den Zeitraum 1. Januar 2007 bis 28. Februar 2007 ausgewiesen.

01.01.–31.03. 2007

TEUR	EUROLAND	USA	GESAMT
Umsatzerlöse			
Segmenterlöse	3.524	104	3.628
Sonstige Segmentinformationen			
Segmentergebnis	337	1.253	1.590
Nicht zuordenbares Ergebnis			-236
Jahresüberschuss			1.354

01.01.–31.03. 2006

TEUR	EUROLAND	USA	GESAMT
Umsatzerlöse			
Segmenterlöse	2.566	666	3.232
Sonstige Segmentinformationen			
Segmentergebnis	-15	-2.250	-2.265
Nicht zuordenbares Ergebnis			-39
Jahresfehlbetrag			-2.304

5.7 Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen

Die VITA 34 International AG hat im Rahmen ihres Börsengangs 600.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung platziert. Der Ausgabepreis für die Aktien wurde in Abstimmung mit dem Konsortialführer, Concord Effekten AG, auf 15,00 Euro festgelegt. Die Erstnotiz der Aktien am geregelten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse fand am 27. März 2007 statt. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich um TEUR 600. Durch den Börsengang erlöste der Konzern somit insgesamt TEUR 9.000.

Kosten der Kapitalausgabe wurden in Höhe von TEUR 860 mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Latente Steuern wurden nicht berücksichtigt, da auf Ebene der Gesellschaft die Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge nur unter bestimmten Bedingungen gegeben wäre, deren Erfüllung derzeit jedoch noch nicht als wahrscheinlich zu beurteilen ist.

5.8 Aufgabe des geographischen Segments „USA“

Die eng miteinander verbundenen Wertschöpfungsbereiche des Neugeschäfts „Entnahme und Aufbereitung von Stammzellen aus Nabelschnurblut“ (kurz „Prozessierung“) sowie des daran anschließenden Bestandsgeschäfts der „Lagerung“ des US-amerikanischen Markts, der ausschließlich durch die Tochtergesellschaft CorCell Inc. bearbeitet wurde, hat die CorCell Inc. mit Vereinbarungen vom 10. Oktober 2006 (Asset Purchase Agreement und Existing Samples Purchase Agreement) im Wege eines Asset Deals an die Cord Blood America Inc., Los Angeles/USA veräußert.

Die Vermögenswerte und Schulden des Bereichs Prozessierung wurden mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 ohne Vorbehalt veräußert. In diesem Zusammenhang wurden sämtliche Mitarbeiter des Bereichs Prozessierung vom Erwerber übernommen. Der Veräußerungspreis betrug USD 1,00. Das Closing dieser Teiltransaktion erfolgte am 10. Oktober 2006 rückwirkend zum 1. Oktober 2006.

Der Bereich Lagerung wurde unter der aufschiebenden Bedingung der Realisierung einer entsprechenden Kaufpreisfinanzierung durch den Käufer veräußert. Nach Eintritt der aufschiebenden Bedingung durch eine entsprechende Realisierung der Finanzierung zum 28. Februar 2007 durch den Käufer wurde der Bereich Lagerung ebenfalls endgültig veräußert. Der Veräußerungspreis betrug TEUR 3.028 (TUSD 3.998). Die Zahlung des Veräußerungspreises erfolgte in Höhe von TEUR 1.136 (TUSD 1.500) in bar und in Höhe von TEUR 1.541 (TUSD 2.035) in Aktien des erwerbenden Unternehmens (18.498.715 Aktien mit aktuellem Marktkurs zum tatsächlichen Transaktionszeitpunkt von 0,08 EUR/Aktie). In Höhe von TEUR 351 (TUSD 463) des Veräußerungspreises wurden dem Erwerber Darlehen gewährt. Das Closing dieser Teiltransaktion erfolgte am 28. Februar 2007.

Bei einem Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 2.215 und weiteren veräußerten Vermögenswerten in Höhe von TEUR 249 und abgehenden Schulden in Höhe von TEUR 689 des Segments USA resultiert ein Veräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 1.253.

Bei der Bewertung des Geschäfts- und Firmenwertes wurden zum 31. Dezember 2006 die Zahlungsströme zugrunde gelegt, die von der Fortführung des Lager-Geschäftes ausgehen. Dies beruhte darauf, dass es durch den Vorstand zum damaligen Zeitpunkt nicht als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt wurde, dass eine Finanzierung durch den Käufer realisierbar sein wird. Der zum 31. Dezember 2006 ermittelte Geschäfts- und Firmenwert lag daher unter dem vertraglich vereinbarten Kaufpreis.

Die CorCell Inc. bleibt als Tochterunternehmen auch nach der Veräußerung des operativen Geschäftes Bestandteil des VITA 34 International AG Konzerns.

Die Angaben zu den Ergebnissen aus den aufgegebenen Geschäftsbereich „USA“ sind in der Segmentberichterstattung (Abschnitt 5,6) sowie die Angaben zu den Netto-Cashflows in der Kapitalflussrechnung ersichtlich.

5.9 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2007 bzw. 2006:

TEUR	01.01.–31.03.2007	01.01.–31.03.2006
Ein Aufsichtsratsmitglied ist Chairman der US-amerikanischen Rechtsanwaltssozietät Dillworth Paxon. Von Dillworth Paxon wurden Rechtsanwaltsleistungen in folgender Höhe in Anspruch genommen:	36	22
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:		
- Aufsichtsratsvergütungen	14	14
- Vorstandsgehälter	170	180

1. FINANZKALENDER

31.07.2007	Ordentliche Hauptversammlung in Leipzig
31.07.2007	Veröffentlichung Zwischenbericht 2. Quartal 2007
31.10.2007	Veröffentlichung Zwischenbericht 3. Quartal 2007

2. KONTAKT

VITA 34 International AG
Deutscher Platz 4
04103 Leipzig

Telefon: +49 (0341) 4 87 92-40
Fax: +49 (0341) 4 87 92-39
E-Mail: IR@vita34.de

Investor Relations:

Axel Mühlhaus / Dr. Sönke Knop
edicto GmbH
Zeißelstraße 19
60318 Frankfurt

Telefon: +49 (069) 90 55 05-52
Fax: +49 (069) 90 55 05-77
E-Mail: vita34@edicto.de

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 30.04.2007 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

VITA 34 im Internet: www.vita34.de

